



Nr. 43/09

Richterin am Bundesarbeitsgericht Birgit Reinecke im Ruhestand



Mit Ablauf des 30. April 2009 ist die Richterin am Bundesarbeitsgericht Birgit Reinecke in den Ruhestand getreten.

Frau Reinecke wurde im April 1944 in Glückstadt an der Elbe geboren. Sie studierte Rechtswissenschaften in Berlin, München und Bonn. Während ihres Referendariats war sie als Verwalterin einer wissenschaftlichen Assistentenstelle am Institut für Zivilprozessrecht der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn (Direktor Prof. Dr. Friedhelm Gaul) tätig. Nach Abschluss des zweiten juristischen Staatsexamens trat sie 1973 in den richterlichen Dienst der Arbeitsgerichtsbarkeit im Land Nordrhein-Westfalen ein. Sie war an den Arbeitsgerichten Bonn und Siegburg eingesetzt, zu dessen Direktorin sie 1991 wurde. Mit Wirkung zum 1. Januar 1997 wurde sie zur Richterin am Bundesarbeitsgericht gewählt und dort dem Neunten Senat zugeteilt. Seit 2002 war sie dessen stellvertretende Vorsitzende.

Frau Reinecke hat die Rechtsprechung des Neunten Senats maßgeblich mitgeprägt. Dies gilt insbesondere für die grundlegenden Entscheidungen zum Recht der Teilzeitarbeit, des Mutterschutzes und der Elternzeit sowie zum Zeugnisrecht.

Neben ihrer richterlichen Tätigkeit hat sich Frau Reinecke als Autorin für das Arbeitsrecht engagiert. In einem Standardwerk der Personalarbeit hat sie die Ergebnisse der Rechtsprechung praxisgerecht aufbereitet. Außerdem hat sie an Kommentaren zum Mutterschutz- und Elternzeitgesetz sowie zum Tarifvertragsrecht mitgewirkt.

Neben ihrer richterlichen Tätigkeit hat sich Frau Reinecke als Autorin für das Arbeitsrecht engagiert. In einem Standardwerk der Personalarbeit hat sie die Ergebnisse der Rechtsprechung praxisgerecht aufbereitet. Außerdem hat sie an Kommentaren zum Mutterschutz- und Elternzeitgesetz sowie zum Tarifvertragsrecht mitgewirkt.

Als langjähriges Mitglied des Richterrats und des Präsidiums hat sich Frau Reinecke mit Tatkraft und Geschick für die Belange der Richterschaft eingesetzt. Die Öffentlichkeitsarbeit des Bundesarbeitsgerichts hat sie als stellvertretende Pressesprecherin mit großem Engagement unterstützt. Mit ihrem Ausscheiden verliert das Gericht eine fachlich geschätzte, anerkannte und allseits beliebte Richterin.